

Aufklärer*innen



Nach der Aufklärung verlor der dogmatisch-religiöse Glaube zunehmend an Einfluss – und das heute vorherrschende materialistisch-atheistische Denken nahm zu. Doch viele Aufklärer waren keine Atheisten /Materialisten.

Auch Immanuel Kant, von Vielen als 'Vater der Aufklärung' angesehen, war es nicht. Er war eher ein spiritueller Freidenker, ein spiritueller Freigeist.

Dazu zwei Aussagen von ihm:

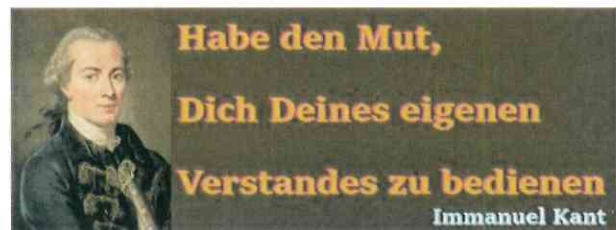
„Der gestirnte Himmel über mir und das Sittengesetz in mir lassen mich an einen Gott glauben.“

„Es hat wohl niemals eine rechtschaffende Seele gelebt, welche den Gedanken hätte ertragen können, dass mit dem Tode alles zu Ende sei,

und deren edle Gesinnung sich nicht zur Hoffnung der Zukunft erhoben hätte.“

Eine zentrale Absicht Kant's war es, Menschen zu ermutigen, sich über außengesteuertes und beeinflussbares Denken hinaus weiter zu entwickeln –

der wohl bekannteste Ausspruch von ihm war „SAPERE AUDE!“ – der mit „*Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!*“ oder auch „Wage es, weise zu sein!“ übersetzt werden kann.



Eine Inspiration, die heute so aktuell ist, wie zu Kant's Zeit. Erst Ende 2016 veröffentlichte die WELT ein Interview mit dem Psychologen und Hirnforscher Ernst Pöppel, der sagte, dass viele Menschen sich zu sehr darauf verlassen, dass für sie gedacht wird – nach dessen Einschätzung nur 10 Prozent der Menschen wirklich selber denken.

Neuer Blick aufs Leben

– **Kulturarbeit** ★